

Teilprojekt eMediplan

1. Management Summary

Das eMediplan-Team – Vertreter der freipraktizierenden Ärzte, aus Spital, Apotheke, Spitex und Pflegeheim, aber auch Labor, Informatik, eHealth und dem Kanton Thurgau – hat gemeinsam eine Konzeptskizze für einen „elektronisch“ geführten Medikamentenplan erarbeitet. Dabei stand die fachliche Auseinandersetzung mit einem vollständigen, aktuellen Medikamentenplan im Zentrum und weniger dessen technische Umsetzung. Die gefundene Lösung umfasst - neben einem elektronischen Datensatz - eine Papierversion mit 2D-Barcode. Diese Papiervariante spielt vor allem für Patienten und deren Angehörige eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht zudem den Leistungserbringern die Medikationsinformationen dank dem 2D-Barcode einfach in ihr eigenes Informationssystem zu übernehmen.

eMediplan ist mit dem ePatientendossier (eHealthSuisse) kompatibel und stösst über den Thurgau hinaus auf beachtliches Interesse.

2. Ausgangslage

Ein aktueller, vollständiger Medikamentenplan käme sowohl den Patienten und ihren Angehörigen wie auch den an der Betreuung beteiligten Leistungserbringern zugute. Darin sind sich alle einig. Heute lässt die Situation, vor allem wenn mehrere Leistungserbringer involviert sind, oft zu wünschen übrig. Deshalb ist eMediplan wichtig. Konkret wird mit eMediplan folgendes angegangen:

- Die Arzneimitteltherapiesicherheit besser gewährleisten
- Die unbefriedigende Situation an den Schnittstellen zwischen den Leistungserbringern verbessern
- Die Erwartungen der Patienten erfüllen
- Die heutigen technologischen Möglichkeiten zur Prozessoptimierung nutzen
 - ▣ eMediplan ist der Medikamentenplan unserer Zeit.

Auftrag des Teilprojekts war es, die Idee „eMediplan“ konzeptionell aufzuarbeiten und Wege für die Umsetzung aufzuzeigen. Für eine erfolgreiche Lancierung und Umsetzung von eMediplan ist eine gute Verankerung bei allen Leistungserbringergruppen unabdingbar. Klar ist seit Projektbeginn, dass eMediplan für die Umsetzung die Grenzen des Kantons Thurgau überschreiten muss. Nur so lassen sich zum Beispiel die Softwareproduzenten gewinnen, eMediplan in ihre Systeme zu integrieren.

3. Vorgehen

Im Team von eMediplan sind freipraktizierende Ärzte, Spital, Apotheke, Spitex und Pflegeheim, aber auch Labor, Informatik, eHealth und der Kanton Thurgau vertreten. Diese breite, interdisziplinäre Zusammensetzung erlaubte es, das Thema in seiner ganzen Breite anzugehen. Gearbeitet wurde in Workshops. Dazwischen erfolgte jeweils eine konzeptionelle Aufarbeitung.

4. Erzielte Resultate

Die erarbeitete Konzeptskizze umfasst die fachliche Analyse für einen vollständigen, aktuellen Medikamentenplan und die darauf basierende Lösungsskizze für einen eMediplan. Zudem enthält sie Überlegungen zu den Anforderungen an eine Trägerschaft für eMediplan, zur technischen Umsetzung und zum weiteren Vorgehen.

Die Basis der skizzierten Lösung bildet der eMediplan-Standard. Die darauf aufbauende Papiervariante mit 2D-Barcode spielt vor allem für die Patienten und deren Angehörige eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht zudem den Leistungserbringern die Medikationsinformationen dank dem 2D-Barcode einfach in ihr eigenes Informationssystem zu übernehmen. Die entwickelte Lösung unterstützt zusätzlich die gerichtete Kommuni-

kation zwischen Leistungserbringern und ist mit dem geplanten elektronischen Patientendossier von eHealthSuisse kompatibel.

eMediplan für Barbara-Sophie Musterpatientin, 30.11.1945

Spitex Sonnenberg, 8585 Musterhausen, Tel. 052 123 45 67

Wichtig: Allergie auf Penicillin



Dauermedikation	Mo	Mi	Ab	Na	Dauer	Grund - Hinweise	Indikationssteller
ALLOPUR Tabl 100 mg Allopurinol 	1	0	0	0	ab 17.02.2012 bis	Gicht – Senkung der Harnsäure	Innere Medizin Kantonsspital 0500 Landschaft 052 765 43 21
ASPIRIN CARDIO 100 Filmtabl 100mg Acetylsalicylsäure, inkl. Lysinacetylsalicylat 	1	0	0	0	ab 18.02.2012 bis	Verbesserung der Zirkulation	Innere Medizin Kantonsspital 0500 Landschaft 052 765 43 21
DUROGESIC Matrix TTS 100 mcg/h Fentanyl	1	0	0	0	ab 1.06.2014 bis	Alle 3 Tage	Praxis Dr. A. Müller 8585 Musterhausen 052 123 76 54
PANTOPRAZOL CONTROL Filmtabl 20mg Pantoprazol 	1	0	0	0	ab 17.06.2014 bis 29.07.2014	Magenschutz	Praxis Dr. A. Müller 8585 Musterhausen 052 123 76 54

Reservemedikation	Mo	Mi	Ab	Na	Dauer	Hinweise - Bemerkungen	Indikationssteller
DAFALGAN Filmtabl 1g Paracetamol 	1	1	0	1	ab 17.06.2014 bis 29.07.2014	Nach Bedarf bei Fieber / Schmerzen, max. 4 Tabl. täglich	Praxis Dr. A. Müller 8585 Musterhausen 052 123 76 54

Rechtlicher Hinweis..., Bilder compedium.ch Erstellt: 24.09.2014 07:36 – Seite 1 von 1

eMediplan als Papiervariante mit 2D-Barcode, Originalgrösse A4.

5. Gewonnene Erkenntnisse

Bemerkenswert an eMediplan ist, dass es sich dabei um ein eHealth-Projekt handelt, welches maximal durch fachliche Aspekte, wie Prozessanalysen oder konkrete Bedürfnisse aus dem Alltag, geprägt ist. Es wurde interdisziplinär gearbeitet. Gemeinsam wurden - losgelöst vom Standesdenken - praktisch gangbare Lösungen gesucht und gefunden. Das führte zu einigen zentralen Erkenntnissen, die bisher nicht so klar auf dem Punkt waren, zum Beispiel wer welche Verantwortung für welche Aspekte des Medikamentenplans übernehmen kann. Das gewählte Vorgehen hat sich sehr bewährt und könnte Prototyp-Charakter für andere eHealth-Projekte haben.

6. Wie geht es weiter?

Für die Umsetzung ist es notwendig, eMediplan überkantonal und national zu verankern. Nur so lassen sich zum Beispiel die Softwareproduzenten gewinnen, eMediplan in ihre Systeme zu integrieren.

Es sind zwei synergetische Stossrichtungen vorgesehen, die jedoch getrennt verfolgt werden:

- eHealth-Standard „eMedikation“ als Basis für eMediplan
- Fachliche Kampagne, welche die Notwendigkeit und den Nutzen von eMediplan zum Thema hat

Entsprechende Gespräche werden zur Zeit geführt und sind erfolgversprechend.

Ein erster Pilotversuch könnte dann wie der im Kanton Thurgau stattfinden.